



30. Wassermühle 2 usw. 'Kinderspielzeug'

[Sulzb.-Hö Biebrich-Wb Ut Uw Oberbrechen-Li Di Bi Wollmar-Ma Gemünden-Fk Volkhardingshn.-Tw Ddrd. Breitzb.-Ew Dsbg. Mörshsn.-Ho Treysa-Zi Osthm.-Fb Ge]. *Hä wässert de Wesen* [Breitzb., ähnl. Treysa]. *Ma git* 'man geht' *wassere* [Neuhäusel-Uw]. *Der hät gout wässern* [Neuenschmidten-Ge]. — In Bauernregeln: *Bea* 'wer wässert (em März on) em Mai, de gret gräne Wisse, owa kei Hai 'bekommt grüne Wiesen, aber kein Heu' [Hillscheid.-Uw] oder *hat im Sommer und Winter kein Heu* [Wiss.]; *Wer wässert em Mai, kriegt Kegel* (oder *Hausten* [Wallau-Bi]) 'Heuhaufen' *wie ein Ei, wer wässert im April, kriegt Kegel wie ein Füll* 'Fohlen' [Gemünden, ähnl. Wallau] oder *kann mähe, wann e will* [Hettenhn.-Uw, ähnl. Ramb.-Uw] oder *fährt soviel haam, wie er will* [Wsl.]; s. noch 3, 480, 57ff. — Auch in übertragener Bedeutung in der Rda. *Wo me wässert, bruch me net ze düngen* 'wenn man mit einfachen Mitteln vorsorgt, spart man später größere Ausgaben' [Ddrd.]. — 2. Wie schd. 'etwas mit Wasser verdünnen'. *Däi hod die Melch gewässed* [Wtfd.]; *gewässertet Wet*<sup>n</sup> [Wiesb.]. — 3. Wie schd. 'etwas ins Wasser legen, einweichen'. *Flachs wässern* 'Flachsstengel in einen fließenden Bach legen, damit sich die Fasern lösen' [Wallrabensst.-Ut]; vgl. *Wasserbusse*. In der Biedenköpfer Tracht werden *gewässerte* und „glatte“ Seidenbänder an der *Mutsche* 'Mütze' unterschieden (D. Hensen, Die Frauentracht des alten Amtes Biedenkopf, 1963, S. 64). — 4. *wässern* 'die Riemen [d.h. Ruder] ins Wasser senken' K. 439. — II. Intrans. — 1. Wie schd. 'Flüssigkeit absondern'. *Do wässerder 'wässert dir' ds Maul nää* 'danach hast du Verlangen' [Dsbg., ähnl. Han.]; *die Aage wässern* 'tränen' [Frankf.]; vgl. *Wasser* 4 c. — 2. *die Zähne wässern* \*'die Zähne sind stumpf (nach dem Genuß sauren Obstes)' [Römershn.l-Bi Fk-Mohnhsn. Oberholzshsn.]; vgl 3, 880, 47ff.

Formen: *wässern* Gelnhsn., *wässern* Wsl., *wäs<sup>r</sup>* Ransb., *wässern* Rbhsn., *wäs<sup>r</sup>* Neuhäusel-Uw, *wiätörn* Volkhardingshn., (weitere Formen s. o.). — Vgl. Deutsches Wbch. 13, 2461ff.

**Wassernäpfchen** (-*näppche*) N. \*'kleiner Napf zum Fingernetzen beim Spinnen' [Buch.]. Vgl. 2, 434, 37ff.

**Wasserrohr** N. 'unaufmerksamer Mensch' (abwertend) [Fulda].

**Wasserpfad** M. = *Wasserrand* (s. d.) [He Ro Hü].

**Wasserpfafe** M. 1. \*'Libelle (wohl meist Aeschna cyanea)' [Holzshsn.-Wi Wallau-Bi]. *Onne om Bach wollt ich en Wasserpaff fange* [Wallau]. S. zur landschaftlichen Synonymik *Wasserjungfer* 1. — 2. Dim. *Wasserpäffche* \*'Bachstelze (Motacilla alba)' [Wingseshsn.-Wi]. Vgl. *Bachstelze*.

10 **Wasserpfanne** (-*pfann*) F. 'der in den Herd ganz oder teilweise eingelassene Wasserbehälter' [Klschmdk.]. — Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 286, f. und die dortige wortgeographische Karte.

**Wasserpfeife** F. 1. 'Pfeife ohne Stöpsel' [Haddamar-Fr]; vgl. 2, 587, 57ff. — 2. Dim. *Wasserpeifche* 'Bachstelze (Motacilla alba)' [Berleburg-Wi]; vgl. *Bachstelze*.

**Wasserpfütz** (-*petz*) M. \*'Ziehbrunnen' [Etlbn.]. Vgl. 2, 627, 17ff.

**Wasserplatsche** (-*plads*) F. 'klatschend verschütteter Wasserschwapp' [Wsl.]. Vgl. 2, 646, 61ff.

**Wasserpurpeln** (-*purpeln*) G.?, nur Pl. 'Wasserpocken' [Wsl.]. Vgl. 2, 709, 3ff.

**Wasserrad** N. 1. wie schd. 'Mühlrad' [Mtb. Eschr.]. — 2. 'ein Kinderspielzeug in der Art eines Mühlrads (s. Abb. 30)' [Hermershn.-Ma]; vgl. *Wassermühle* 2.

**Wasserrand** M. \*'teigiger, nicht durchgebackener Streifen im Brot (oder Kuchen)' [Sulzb.-Hö Buch-Go Bü Fischbn.-Ge Ha Schm]. Vgl. zur landschaftlichen Synonymik 2, 279, 42f., sowie *Hühnerspeck*, *Wasserkranz*, *pfad*, *-ranft*, *-reif<sup>2</sup>*, *-riefe(n)*, *-riemel*, *-riemen*, *-rinde*, *-ring*, *-saum*, *-strahl*, *-straße*, *-streifen*, *-striemel*, *-striemen* und *Watz* 4.

**Wasserranft** M. = *Wasserrand* (s. d.) [örtlich He, Neuenaßlau-Ge Oberrodenb.-Ha]. Vgl. 2, 758, 41ff.

**wasserränftig** 'mit einem *Wasserrand* (s. d.) versehen' [Wetzlos-Hü]. Vgl. *wasserriemig*.

**Wasserratte** F. 1. Wie schd. 'am Wasser lebende Ratte'; vgl. 2, 777, 57ff. — 2. 'Trunkenheit, Alkoholrausch' (Geheimspr. der Vogelsberger Maurer: Hess. Blätter für Volkskde. 17, 51 und 70).

40 **Wasserreif<sup>1</sup>** M. '(starker) Tau' [Etlbn. Eschr.]; vgl. 2, 818, 51ff.

**Wasserreif<sup>2</sup>** M. = *Wasserrand* (s. d.) [Kempfenbr.-Ge].

**Wasserreis** N. = *Wasserschoß* 1 (s. d.) [Di und wohl öfter].

**Wasserriefe(n)** M. F.? = *Wasserrand* (s. d.) [Kleinensee-He Ro Roth-Ge Ober-Issighm.-Ha].

Formen: *-riefen* M. Kleinensee Ro-Bosserd. Obersuhl, *-rief* F.? Roth Ober-Issighm. — Vgl. 2, 858, 52ff.

50 **Wasserriemel** (-*remmel*) M. = *Wasserrand* (s. d.) [Etlbn.].

**Wasserriemen** M. = *Wasserrand* (s. d.) [Wsl. Geilshsn.-Gi Reddighsn.-Bi Michelb.-Ma Ki Rosenthal-Fk].

**wasserriemig** 'mit einem *Wasserrand* (s. d.) versehen' [Wsl. Hettenhzn.-Ut]. Vgl. *wasserränftig* und *wasserröhig*.

**Wasserrinde** F. = *Wasserrand* (s. d.) [Friedewald-He Ro Me Kirchhosb.-Ew]. Vgl. 2, 865, 48ff.

**Wasserring** M. = *Wasserrand* (s. d.) [Balhorn-Wo].

60 **wasserröhig** (*was<sup>r</sup>röhig*) 'mit einem *Wasserrand* (s. d.) versehen' [Gelnhsn.]. Vgl. *wasserriemig* und zum Grundwort 2, 886, 15ff.

**Wasserronne** F. \*'nasse Stelle im Acker' [Hg-Ehrstten Calden]. Vgl. *Galle* und zum Grundwort *-ronne* (niederdt. für 'Rinne') Deutsches Wbch. 8, 1161.